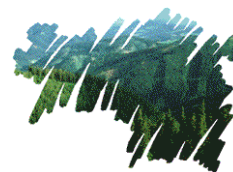


Auersbacher Gemeindeblatt

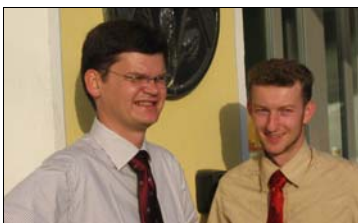


Ausgabe 53

Jänner 2005

UMFRAGE- ERGEBNISSE

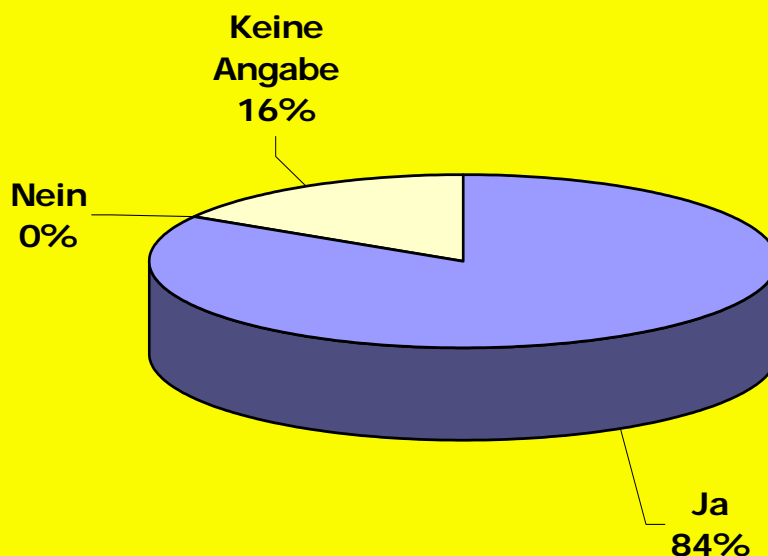
Auersbachblickpunkt



Themen dieser Ausgabe:

- 15. Jänner: Ski-Ausflug aufs Klippitztörl
- Topaktuell: Auswertung der Umfrage der SPÖ-Auersbach
- 34.500-mal wurde unsere Internet-Homepage aufgerufen

Leben Sie gerne in unserer Gemeinde



Exklusiv und topaktuell: Auswertung unserer Umfrage

Anbei finden Sie über 8 Seiten die Auswertung der Umfrage der SPÖ-Auersbach. Die SPÖ möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei den zahlreichen Teilnehmern bedanken. Die Auswertung stellt nicht die Meinung der SPÖ-Auersbach dar, sondern ist das Ergebnis Ihrer Antworten auf unsere Fragen. Selbstverständlich werden wir versuchen den Willen der Bevölkerung in unserer politischen Arbeit einfließen zu lassen. Falls Sie noch einen Umfragebogen besitzen sollten, so können Sie diesen natürlich gerne unseren Mitarbeitern übergeben oder direkt an die SPÖ-Auersbach, Auersbach 105, 8330 Feldbach übermitteln. Ihre Antworten werden selbstverständlich noch in die Auswertung eingearbeitet werden.

◆ Auersb[:ach:]tung



von SP-Gemeinderat Dr. Koller

Als Mitarbeiter der SPÖ-Auersbach möchte ich mich bei Ihnen und den unzähligen Mitarbeitern der SPÖ-Auersbach für die Unterstützung bei unserer Umfrage bedanken. Das Ergebnis der Umfrage können Sie den nachfolgenden Seiten entnehmen.

Da am 13. März 2005 die Gemeinderatswahlen stattfinden werden und Auersbach einen neuen Gemeinderat wählen wird, möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen für die ausgesprochen nette Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren, in welchen ich dem Gemeinderat von Auersbach angehören durfte, bedanken. Ich danke auch bei Allen die uns immer mit Rat und Tat, aber auch mit konstruktiver Kritik, zur Seite gestanden sind. Und wenn es nach dem Willen der WählerInnen gehen soll, wird es weiterhin, auch nach dem 13. März 2005, eine SPÖ im Gemeinderat geben, welche für die Belange der Bevölkerung immer ein offenes Ohr haben wird. Dafür sage ich Ihnen heute schon: Danke!

Ihr Gemeinderat

Bernhard Koller**DER MENSCH.****DAS LAND.****DIE KRAFT.**

Wettbewerb ist wichtig. Aber nicht alleine. Denn wesentlich mehr hängt unsere Zukunft davon ab, ob wir die Kraft der Solidarität wieder beleben können. Im Sinne eines neuen Miteinander. Die Kraft der Jugend ist unschätzbar. Wir brauchen sie für die positive Entwicklung in unseren Gemeinden. Ohne sie würden wir sehr bald sehr alt aussehen. Arbeit ist die Voraussetzung für ein erfülltes Leben. Jugendliche brauchen deshalb hochwertige Ausbildungsplätze. Und Menschen über 50 immer noch die Sicherheit eines Arbeitsplatzes. Setzen wir unsere ganze Kraft ein, beides zu erreichen.

◆ Wetzels[:dorf:]nachricht

Neuer Bürgermeister von der ÖVP gewählt!

In der Gemeinderatssitzung vom 23. Dezember 2004 wurde Helmut Buchgraber als Bürgermeister von Auersbach mit den Stimmen der ÖVP gewählt. Buchgraber der auch in den lokalen Medien als „Quereinsteiger“ bezeichnet wurde, hat kein leichtes Amt übernommen. Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt derzeit über € 1,2 Millionen, dazu kommen Haftungen und Verpflichtungen der Gemeinde für das Innovationszentrum von ca. € 1 Million. Auch die Tatsache, dass der neue Bürgermeister mit dem Altbürgermeister verwandt ist, fördert ebenso nicht das Bild eines harmonischen Überganges, wie die Tatsache, dass der gesamte Gemeinderat bezüglich des Wechsels nicht informiert wurde. Das Buchgraber durch einen Grundverkauf an die Gemeinde vor 4 Jahren auch nicht gerade benachteiligt wurde, kann nicht bestritten werden. Diese Gründe haben uns von der SPÖ-Auersbach veranlasst, Buchgraber bei der Wahl zum Bürgermeister nicht mitzuwählen.



SP-Gemeinderat Pölzl

Ihr Gemeinderat

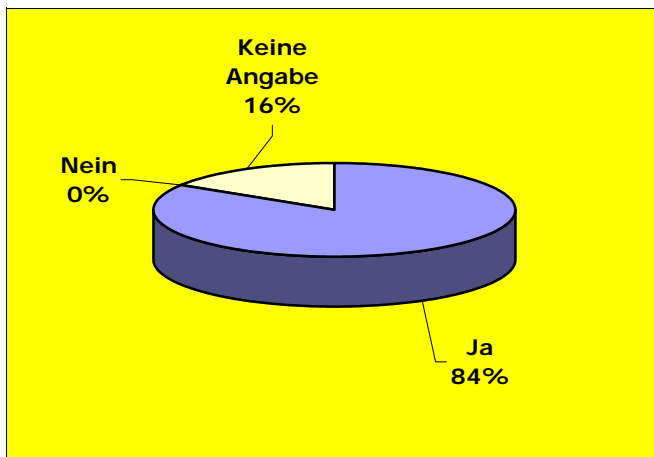
Bernhard Pölzl

Auswertung der SPÖ-Umfrage:

Danke für Ihre Mitarbeit. Die SPÖ-Auersbach hat im vergangenen Monat Umfrageformulare ausgeteilt. Der Rücklauf und die Mitarbeit übertrafen unsere Erwartungen bei weitem. Die **Rücklaufquote lag bei 70%**. Zwei Formulare wurden uns unausgefüllt retourniert. Mehr als 450 Gemeindebewohnerinnen und –bewohner wurden durch die Auswertung erfasst (das sind **ca. 50% aller Auersbacher**). Wir haben auf Grund der uns zugegangenen Formulare eine Auswertung gemacht, dessen Ergebnis wir Ihnen nachfolgend vorstellen möchten. **Die Ergebnisse der Auswertung sind ausschließlich die Meinung der Befragten und retournierten Umfragebögen!**

Unsere erste Frage beschäftigte sich mit dem Wohlbefinden der Auersbacherinnen und Auersbacher in der Gemeinde

Frage 1: Leben Sie gerne in unserer Gemeinde?



Gründe der Zufriedenheit:

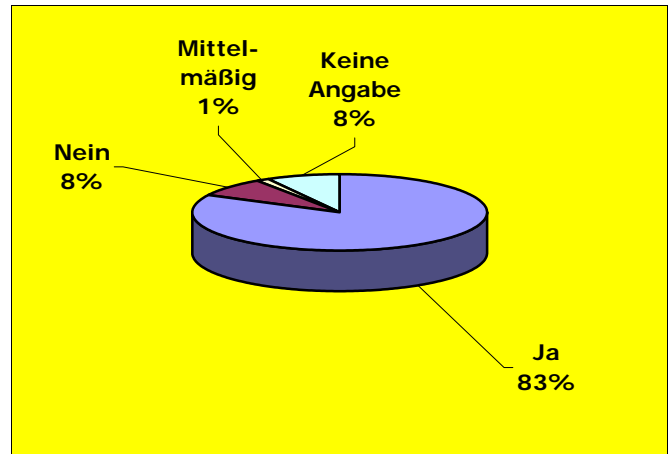
- Weil es meine Heimatgemeinde ist
- Weil ich mich hier wohl fühle
- Weil eine gute Politik gemacht wird
- Die Nähe zu Feldbach
- Die Ruhe. Man ist hier noch am Land
- Weil hier meine Freunde sind
- Weil hier meine Eltern wohnen

Gründe der Unzufriedenheit:

- Freunderlwirtschaft
- Verwandtschaft

Der erste Block beschäftigt sich mit dem Bereich **UMWELT**.

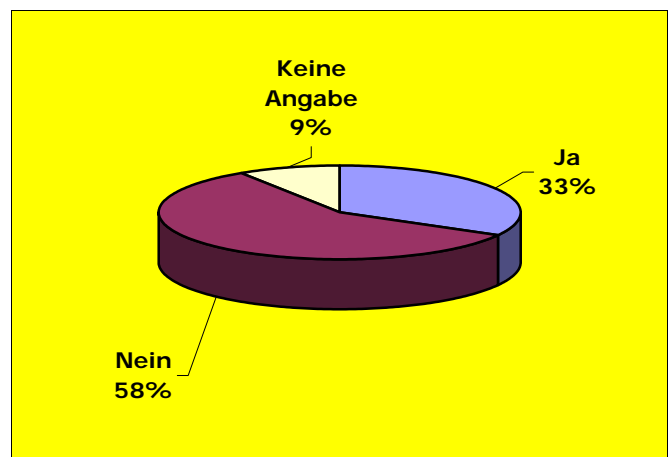
Frage 2: Sind Sie mit der Restmüllabfuhr in der jetzigen Form (generell, Abholung ...) zufrieden?



Es gab wenige Gründe der Unzufriedenheit mit der Restmüllsammlung:

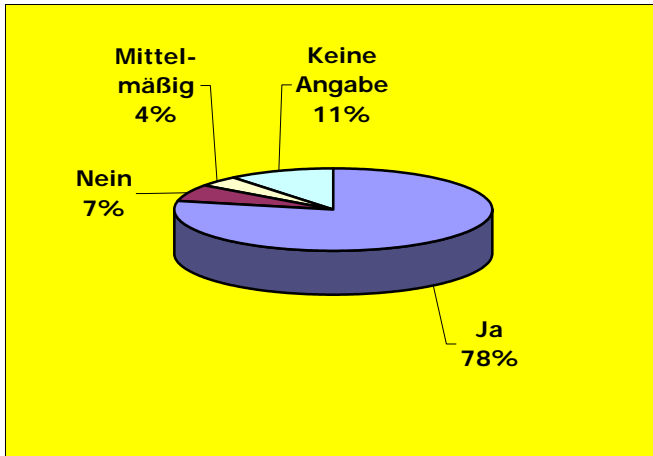
- Muss meinen Müll selbst weit zur Abgabestelle bringen
- Habe kein Auto und muss deshalb jemanden aufnehmen, damit mein Müll entsorgt wird
- Eigene Behälter für den Plastikmüll

Frage 2a: Würden Sie gerne ein paar Tage vor dem Restmüllabfuhrtermin per SMS informiert werden?



Jeder Dritte gab den Wunsch an per SMS informiert zu werden über die Restmüllabfuhr.

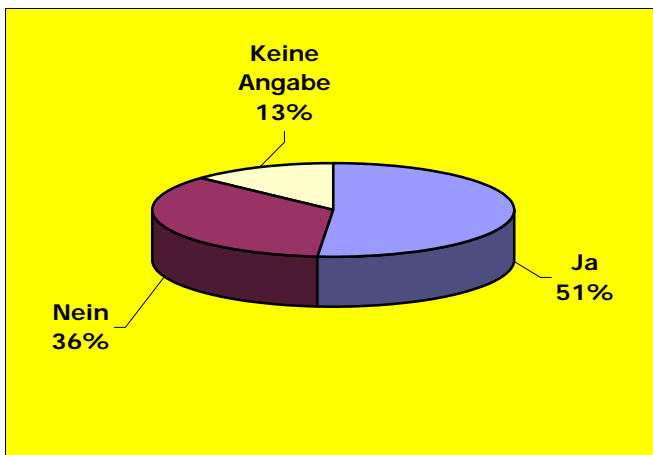
Frage 3: Halten Sie die derzeitige Form der Problemstoffsammlung für ausreichend?



Gründe der Unzufriedenheit:

- Einmal im Monat ist zu wenig

Frage 4: Erscheinen Ihnen die derzeitigen Kosten für die Müllentsorgung, Wasser und/oder Kanal zu hoch?

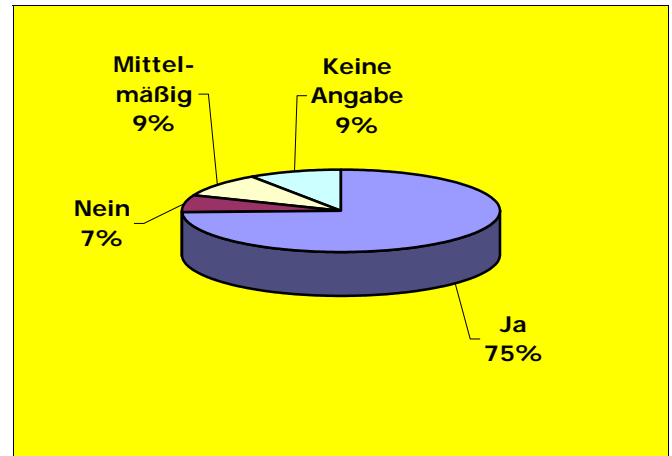


Vor allem die Kosten der Müllentsorgung erscheinen den Mitbürgerinnen und Mitbürgern als zu überhöht.

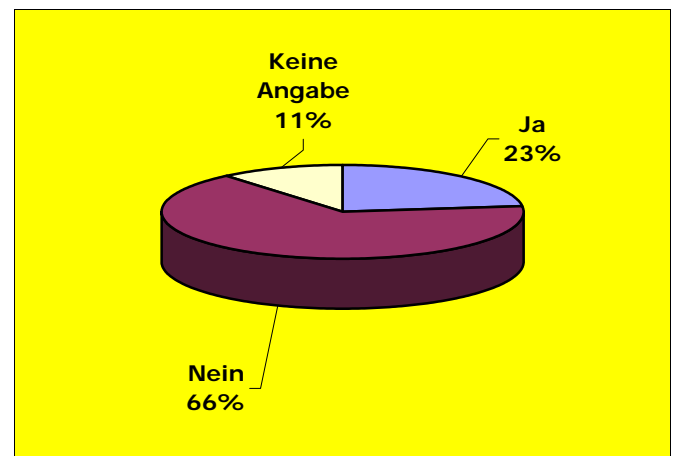
Preissenkungen bis zu 20% werden von den Betroffenen gewünscht. Jedenfalls wollen die Auersbacher keine weiteren Preissteigerungen bei diesen Abgaben. Außerdem wollen die GemeindebewohnerInnen nicht, dass mit der Entsorgung Gewinne erwirtschaftet werden.

Auch die Förderung von dezentralen Abwasseranlagen wurde angeregt, da die Kosten der Kanalerichtung den Betroffenen zu hoch erscheinen.

Frage 5: Sind Sie für die Beibehaltung der dezentralen Sammelstellen wie bisher, jedoch mit entsprechend häufiger Abfuhr, um das Ortsbild nicht zu schädigen?

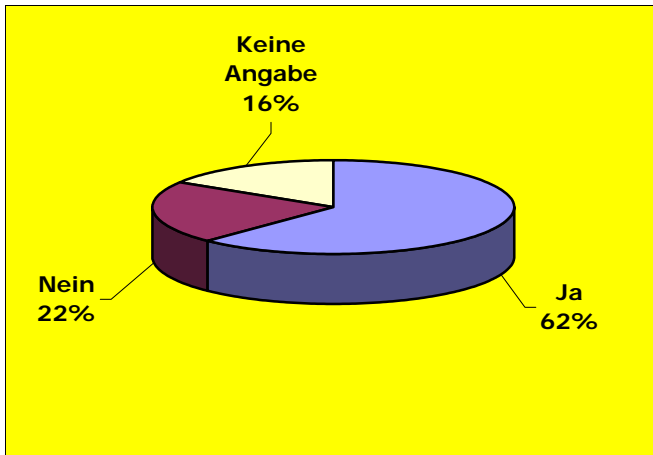


Frage 6: Die Gemeinde hat vor, an Stelle der „Gelben Tonnen“ (für Plastik- und Kunststoffmüll) einzelne Müllsäcke an die Haushalte zu verteilen. Sind Sie mit dieser Vorgangsweise einverstanden?



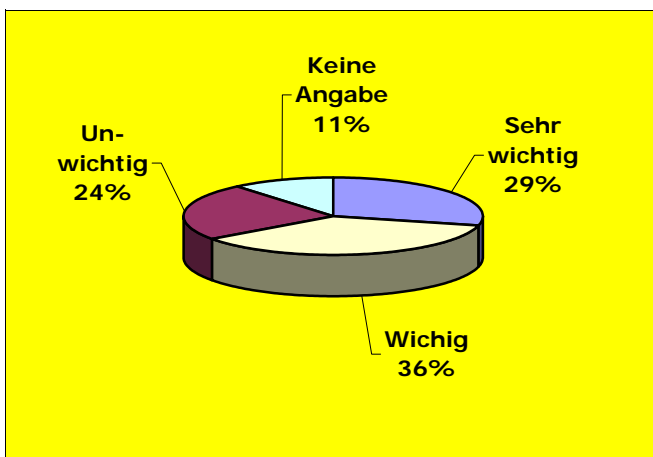
Diese Frage beschäftigte die GemeindebewohnerInnen im Bereich der Umwelt am stärksten. 2/3 aller Befragten sind mit der Abschaffung der „Gelben Tonne“ nicht einverstanden. Die Zuteilung von Abfallsäcken für Plastikmüll und Kunststoff wird fast ausnahmslos von der Bevölkerung abgelehnt. Genereller Tenor der Antworten: Zu umständlich, zu wenige Säcke, Geld für andere Dinge ist vorhanden, nicht aber für die Müllentsorgung. Die SPÖ-Auersbach wird dieses Ergebnis zum Anlass nehmen, um den Gemeinderatsbeschluss seitens der ÖVP-Auersbach zu überdenken und nötigenfalls aufzuheben.

Frage 7: Sind Sie der Meinung, dass in der Gemeinde ein Altkleidersammelbehälter und/oder Altschuhecontainer aufgestellt werden sollte?



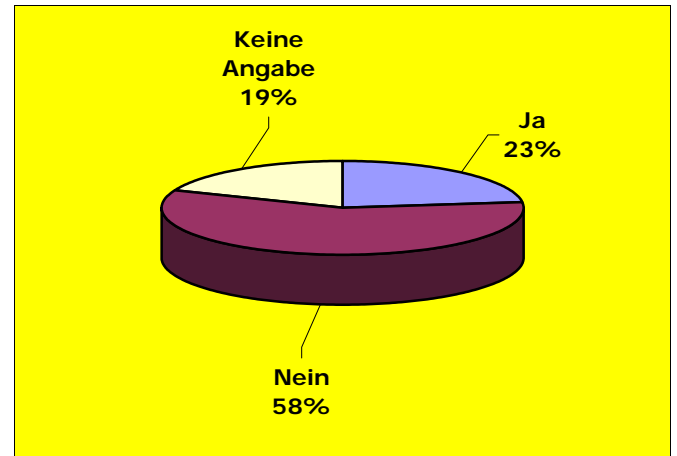
Der zweite Block hatte den Bereich **WIRTSCHAFT** zum Schwerpunkt.

Frage 8: Soll durch Initiativen der Gemeinde versucht werden, neue Betriebe anzusiedeln und sollten diese Betriebe auch von der Gemeinde Förderungen erhalten?



Über 70% der Befragten können sich eine einmalige Förderung für Betriebe vorstellen. Bezüglich jährlicher Zuschüsse besteht eine breite Ablehnung seitens der Gemeindebewohner. Dazu eine treffende Antwort, welche angeführt wurde: „Dann wären wir schon im Kommunismus, wenn wir Betriebe ständig fördern müssen. Irgendwann sollten alle Betriebe auf eigenen Beinen stehen können.“ Interessant auch ein Vorschlag zur Höhe der Förderung: Gestaffelt nach Mitarbeitern und dem Investitionsvolumen (z.B. 10%)!

Frage 9: Sind Sie dafür, dass in der Gemeinde Betriebe angesiedelt werden, auch wenn dadurch eventuell eine Beeinträchtigung der Lebensqualität entstehen könnte?



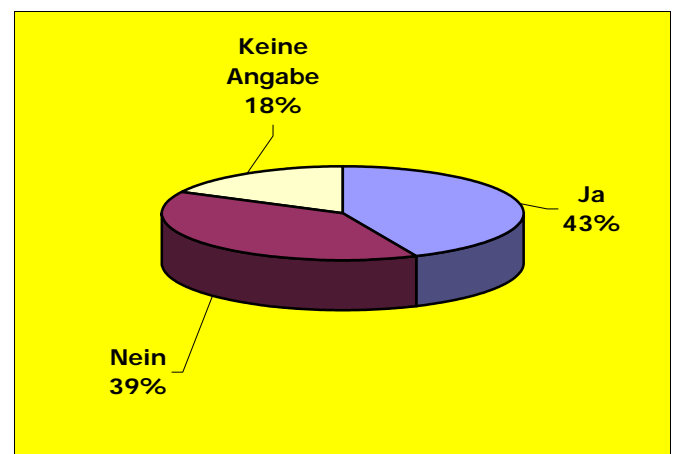
Folgende Betriebe werden gewünscht:

- Altenheim, Arzt
- Rechtsanwalt
- Schusterwerkstatt
- Spedition
- Fleischerei
- Ein richtiges Einkaufszentrum
- Egal welche, Hauptsache Arbeitsplätze

Als Orte zur Betriebsansiedlung wurden angeführt:

- Außerhalb von Ortsgebieten
- Innovationszentrum und Auersbach
- Arzt im Zentrum; Biogasanlage außerhalb
- Schlosssiedlung

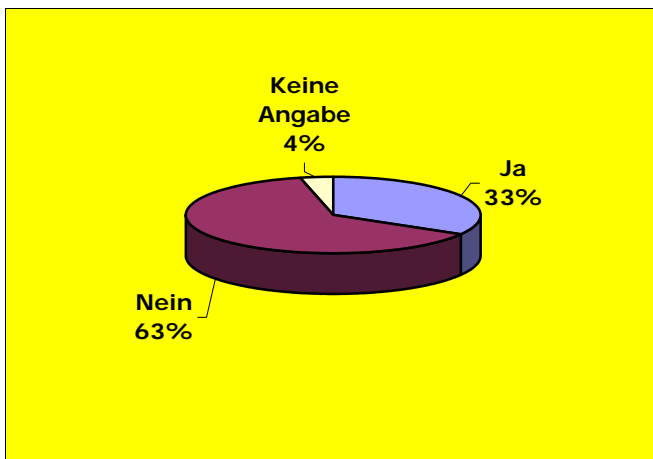
Frage 10: Würden Sie den Ausbau von Fremdenverkehrsmaßnahmen wichtig halten?



Folgende Fremdenverkehrsmaßnahmen wurden angeführt:

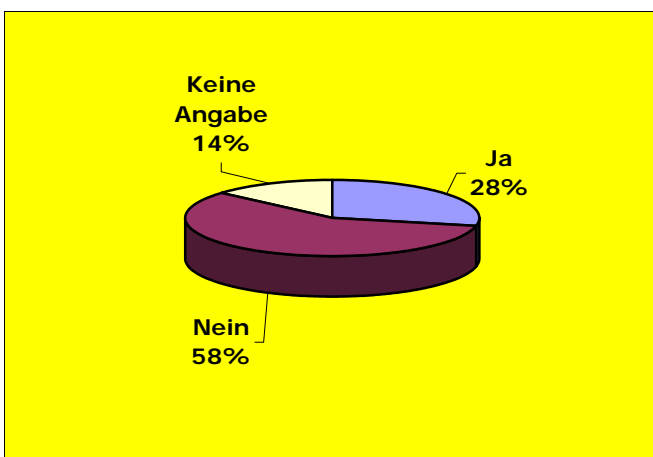
- Bessere Straßenbeschilderung
- Infotafeln
- Urlaub am Bauernhof
- Förderung von Qualitätsbetten (€ 300,—/ Bett)
- Besser geführtes Gasthaus
- Freizeiteinrichtungen
- Hotel oder Gästehaus

Frage 11: Wären Sie bereit Privatzimmer zu vermieten und das wir diese kostenlos in unsere Internethomepage aufnehmen?



Der dritte Block hatte den Bereich **VEHRKEHRSPOLITIK** zum Schwerpunkt.

Frage 12: Sind Sie der Meinung, dass weitere Zebrastreifen zum Schutz der Fußgänger eingerichtet werden soll?



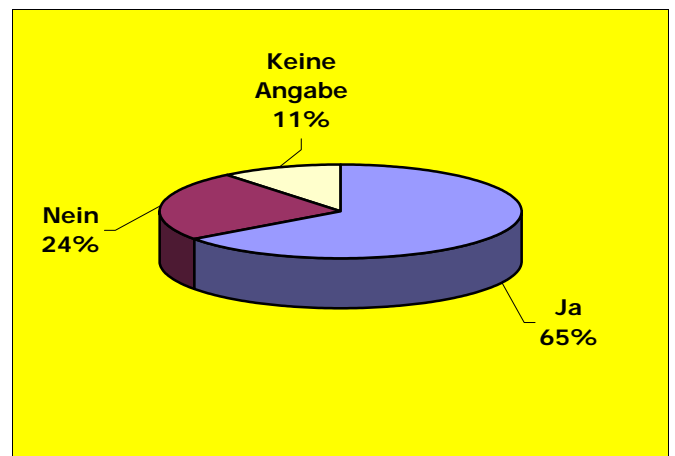
Als mögliche Zebrastreifen wurden genannt:

- Ortsausfahrt Wetzelsdorf (Dorfhausbrücke)
- Gasthaus und Ortseinfahrt Wetzelsdorf

Frage 13: Sind Sie mit der bestehenden Qualität des Straßennetzes zufrieden?



Frage 14: Sind Sie mit dem Winterdienst (Schneeräumung, Streuung) zufrieden?



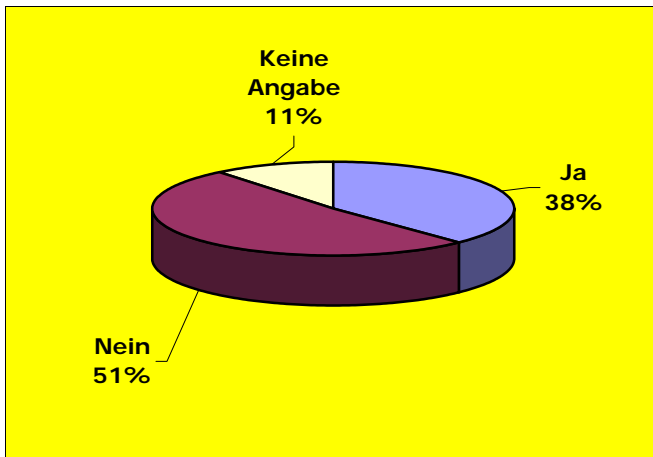
Als Verbesserungsvorschläge wurden angeführt:

- Früher mit dem Winterdienst beginnen (vor 5 Uhr), Einfahrten sollten frei bleiben
- Öfter Schneeräumung
- Öfter Streuen

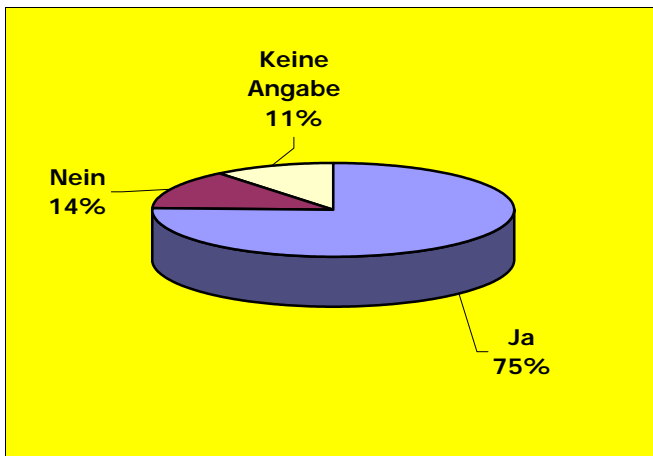
Frage 15: Sind Sie für laufende und bessere Verkehrskontrollen (Temposünder) in unserer Gemeinde?

Als mögliche Kontrollstellen wurden angeführt:

- Ortsgebiete
- Vom Lackenberg bergwärts
- Innovationszentrum
- Wieden, Reithgraben, Rohrbach
- Marburgerleit n



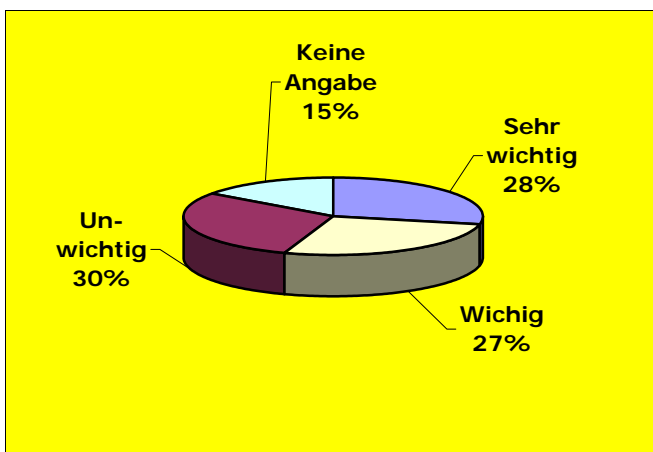
Frage 16: Sind Ihrer Meinung nach die Geschwindigkeitsbegrenzungen in unserer Gemeinde ausreichend?



Als Standorte für Geschwindigkeitsbegrenzungen wurden angeführt:

- Rohrbach
- Siedlungen (Tempo: 30 km/h)
- Wieden und Schwellen für Kleinwalkersdorf

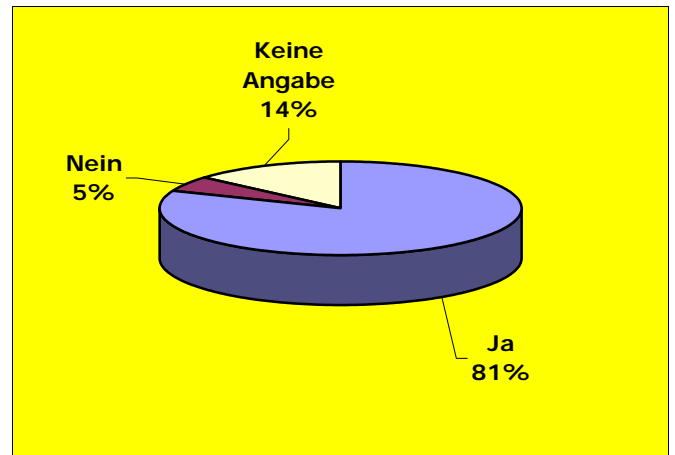
Frage 17: Sind Sie für eine öffentliche Verbindung zwischen Markt Hartmannsdorf und Feldbach?



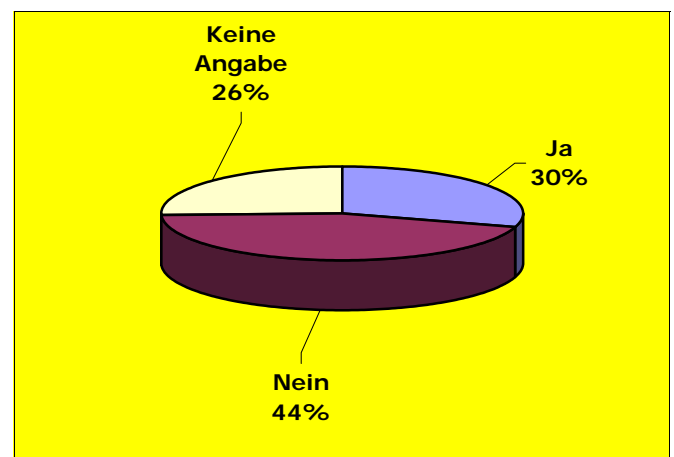
Als wichtige Verbindungen werden gesehen:

- Feldbach (diese auch öfter und früher)
- Und eine durchgehende Verbindung nach Markt Hartmannsdorf
- Die Verbindung nach Riegersburg wurde von *keinem* Befragten gewünscht

Frage 18: Ist das derzeitige Gehsteignetz Ihrer Meinung nach ausreichend?



Zusatz: Wären Sie als Grundbesitzer bereit, dafür erforderlichen Grund abzutreten bzw. Wandermarkierungen auf Ihrem Grund durchführen zu lassen?



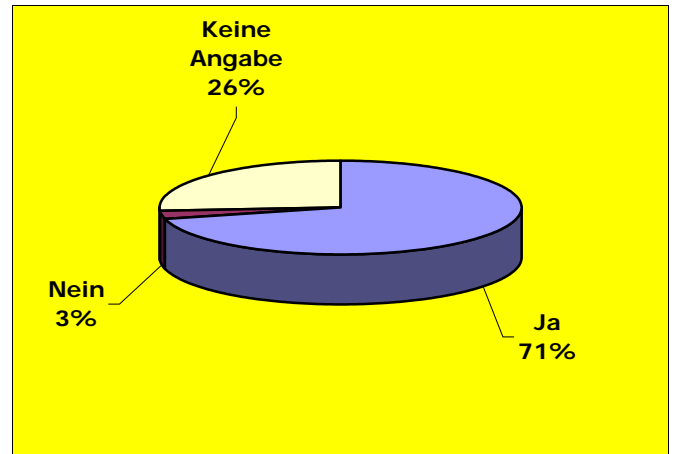
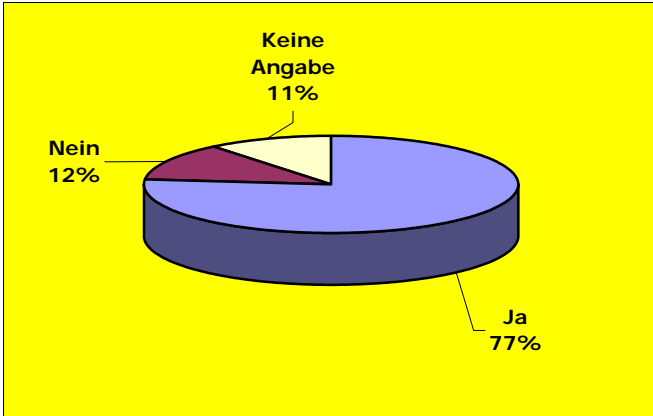
Wie wir im nachhinein feststellen mussten, wäre eine Aufteilung der Zusatzfrage in zwei unabhängige Fragen (anscheinend) sinnvoller gewesen. Denn einige der Befragten hätten die Frage lieber getrennt beantwortet. So würden über 90% Wandermarkierungen durchführen lassen, jedoch nur 25% wären bereit für den Ausbau des Gehsteignetzes weiteren Grund abzutreten.

Der vierte Block hatte den Bereich **Der fünfte Block hatte den Bereich *FAMI-
WOHNBAU/SIEDLUNGSPOLITIK/***
LIE/KINDER/SENIOREN/JUGEND zum
GESUNDHEIT zum Schwerpunkt.

zum Schwerpunkt.

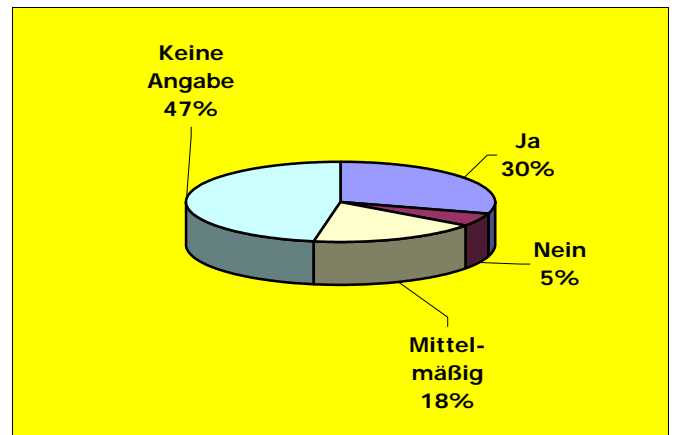
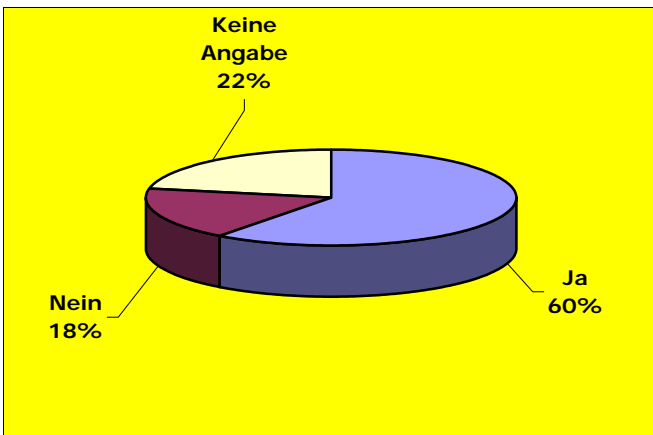
**Frage 19: Sind Sie mit der derzeitigen
Siedlungspolitik einverstanden?**

**Frage 22: Sind Sie mit der derzeitigen
Form des Kindergartens und der Vulkan-
schule zufrieden?**



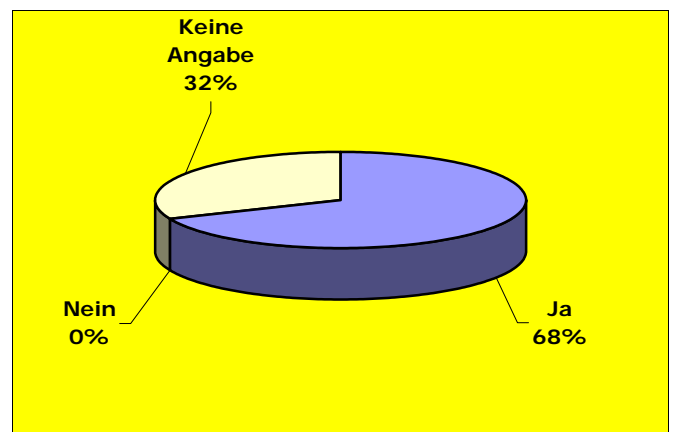
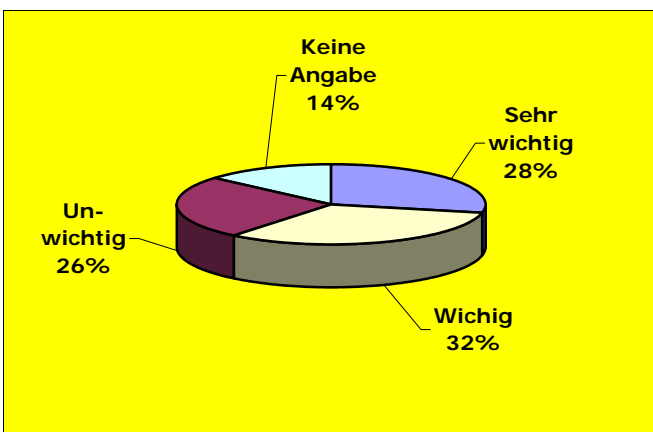
**Frage 20: Sollten die bestehenden Senio-
renheime besser von der Gemeinde ge-
fördert werden und sollten weitere Al-
ten- und Pflegeheime in der Gemeinde
errichtet werden?**

**Frage 23: Erscheinen Ihnen die Kosten
der Kinderbetreuung in unserer Gemein-
de angemessen?**

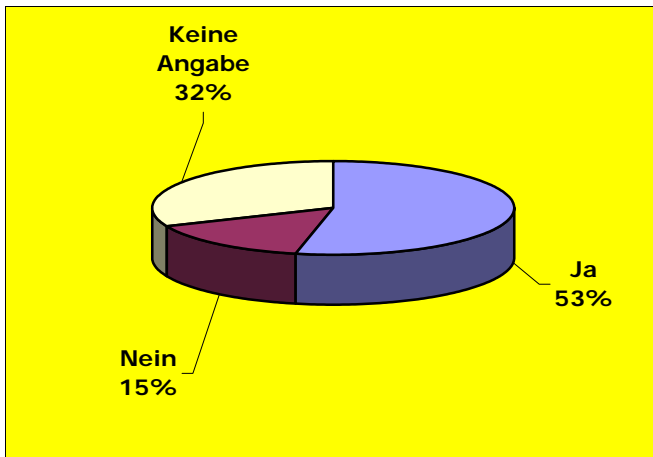


**Frage 21: Halten Sie die Einrichtung einer
Arztpraxis (mit/ohne Hausapotheke) für
erforderlich?**

**Frage 24: Sind Sie mit dem Angebot für
Senioren in unserer Gemeinde zufrieden?**



Frage 25: Gibt es für Jugendliche genügend Freizeit- und Unterhaltungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde?



Als bekannte Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche wurden angegeben:

- Sportplatz, Tennisplatz, Feuerwehr
- Jugendraum, Halfpipe
- Turnsaal
- Als Kritikpunkt kam: Für Jungs gibt es genug, für Mädchen zu wenig!

Frage 26: Was würden Sie als Jugendlicher bzw. für Jugendliche in unserer Gemeinde verändern (Freizeitgestaltungsmöglichkeiten wie Streetballanlage, Beachvolleyballplatz, Gratisbusse in den Sommerferien zu diversen Freibädern usw.)?

- Soziale und kommunale Tätigkeiten mit geringer Bezahlung wären wünschenswert
- Gratisbusse in den Sommerferien zu Freibädern, Discos und Veranstaltungen (50 mal genannt)
- Man sollte die Jugendlichen besser kontrollieren
- Kinderspielplatz soll öffentlich zugänglich sein und eine Skateboardanlage

Frage 27: Was würden Sie sich als sinnvolle Angebote seitens der Gemeinde wünschen?

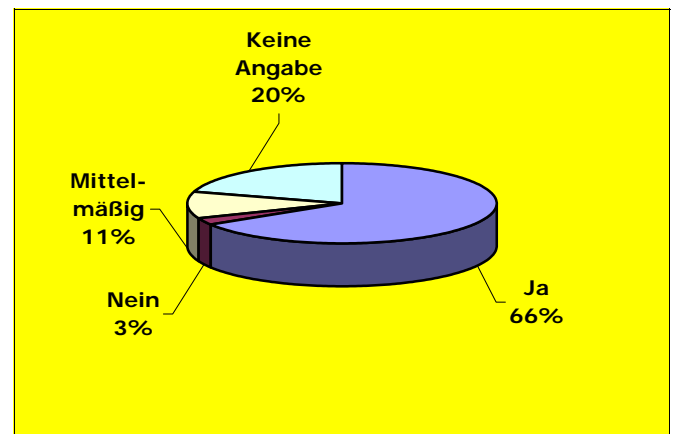
Zur Auswahl standen Internet Cafe, Mitgestaltung in der Gemeinde, Konzerte, Kabarett, Computerkurse, Turnkurse, Beratungsveranstaltungen, Musikschule und sonstige Vorschläge. Mehrfachnennungen waren möglich.

An erste Stelle wurden die **Beratungsveranstaltungen (50 %)** genannt. An zweiter Stelle die **Computerkurse (34 %)** und an dritter Stelle die **Turnkurse (31 %)**. Platz vier belegte die **Mitgestaltung in der Gemeinde (29 %)**. Platz fünf die **Konzerte (23 %)**, an sechster Stelle wurde die **Musikschule (21 %)**, an siebenter Stelle das **Internet Café (19 %)** und an achter Stelle **Kabarett (18 %)** genannt.

Weitere Vorschläge waren: **Oldtimertreffen, Theaterfahrten und Rethorikkurse.**

Der sechste Block hatte den Bereich FREIZEIT zum Schwerpunkt.

Frage 28: Sind Sie mit dem vorhandenen Sportangebot zufrieden?



Auf die Frage „Warum sind Sie mit dem Sportangebot nicht zufrieden?“ gab es folgende Antworten:

- Es fehlen: Fitnesscenter, Tischtennisanlage, Basketballplatz, Minigolfanlage, Eislaufplatz

Frage 28: Woran wären Sie interessiert?

Zur Auswahl standen Freizeitzentrum mit Badeteich und/oder Sauna, Mountainbikestrecke, Motocrossstrecke, Wanderwege, Reitwege sowie weitere Vorschläge.

An erste Stelle wurden bessere **Wanderwege (53 %)** genannt. An zweiter Stelle ein **Freizeitzentrum mit Badeteich und/oder Sauna (37 %)**, an dritter Stelle wurden die **Reitwege (23 %)** angeführt. An vierter Stelle lag die **Mountainbikestrecke (18 %)** und an fünfter Stelle die **Motocrossstrecke (16 %)**.

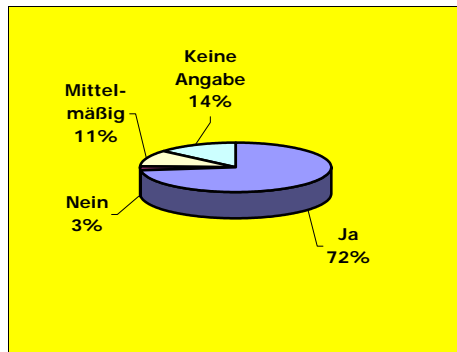


Des Weiteren werden folgende Freizeitangebote gewünscht:

- Besserer Eislaufplatz
- Minigolfanlage
- Und als Wunsch: Bitte keine Motocrossstrecke

Der siebente Block hatte den Bereich ORTSBILD zum Schwerpunkt.

Frage 30: Sind Sie mit der Ortsbildgestaltung in unserer Gemeinde zufrieden?

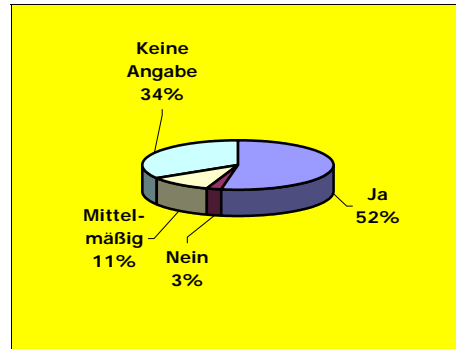


Auf die Frage „Was würden Sie ändern?“ gab es folgende Antworten:

- Das Innovationszentrum passt nicht in die Landschaft
- Kaufhaus Prehm passt nicht
- Ein Haus in der Sonnensiedlung
- Mehr Blumen, Sträucher und bessere Landschaftspflege

Der achte Block hatte den Bereich KULTUR zum Schwerpunkt.

Frage 31: Sind Sie mit dem Kulturangebot in unserer Gemeinde zufrieden?



Frage 32: Was sollte (verstärkt) angeboten werden?

Zur Auswahl standen Kulturtage, Internationaler Kulturaustausche, Kurse für kreatives Schaffen, Konzerte (Jazz, Klassik, Blasmusik ...), Diavorträge, Lesungen sowie weitere Vorschläge.

An erster Stelle wurden die **Kurse für kreatives Schaffen (34 %)** genannt. An zweiter Stelle wurden **Diavorträge (33 %)** angeführt. Platz drei belegte der Wunsch nach **Konzerten (22 %)**. An vierter Stelle wurden die **Lesungen (18 %)**, an fünfter Stelle **Kulturtage (18 %)** und an sechster Stelle **Internationale Kulturaustausche (15 %)** genannt. Auch hier waren Mehrfachantworten möglich.

Des Weiteren wurde angeführt:

- Gemeinsame Ausflüge, Wanderungen, Schikurse
- Näh- und Handarbeitskurse
- Rethorikkurse

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

BRUNO
ist der Meinung:



I find das die Roaten in die Gemeindestubn guat eini passen. Ma darf halt nit imma alles gleich schwarz sehen, lieba Leserinnen und Les.

Steuerservice

Wie alle Jahre bieten wir Ihnen auch zu Beginn des Jahres 2005 die Möglichkeit, Ihnen bei Ihrem Jahresausgleich hilfreich zur Seite stehen. Falls Sie Fragen im Zusammenhang mit der Steuer haben, steht Ihnen unser Steuerexperte, Gemeinderat Dr. Koller (0664/1702193), gerne mit Rat und Tat zur Seite. Außerdem senden wir Ihnen die benötigten Steuerformulare gerne kostenlos zu.

HERAUSGEBER

GR Bernhard Pölzl
GR Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach